

„Unwissenheit in der Dichter Geschichte und  
 „seine Ungerechtigkeit gegen einen verdienten  
 „Mann an den Tag legen.

Achtes Hauptstück  
 Von seinen Verächtern.

§. I.

**A**llein wer ist, der nicht, nach dem bekannten  
 Sprüchworte, von diesem gelobet, von  
 jenem getadelt wird? ja wer ist in seiner Kunst  
 so vollkommen, daß er nicht mit Rechte so wohl  
 in einigen Stücken getadelt, als wegen anderer  
 gelobt werden könne? Es ist daher nicht anders  
 zu vermuthen, als daß H. S. wie seine Lob-  
 redner, also auch seine Tadler gefunden habe,  
 und ich halte mich für verbunden, die nachthei-  
 ligen, wie die rühmlichen Urtheile mit gleicher  
 Treue der Ordnung nach anzuführen. Der er-  
 ste und vornehmste seiner Verächter, so viel ich  
 wenigstens finde, war wohl der berühmte Leh-  
 rer der damals neuaufgerichteten Schule zu  
 Nürnberg, Elius Eobanus Hessus. Da unser  
 Meistersänger 1530 ein Lobgedicht auf die  
 Stadt Nürnberg (a) herausgegeben, und  
 dieser lateinische Dichter ein anderes Gedicht

4

1532

(a) Siehe I. 4. S. 814. es ist aber auch einzeln hera-  
 ausgekommen.